



Pressemitteilung vom 10.05.2021

„Einfach mal baden gehen“ – Die PARTEI zum Neubau der Dornröschenbrücke

Der Neubau der Dornröschenbrücke sorgt für Diskussionen, schließlich hat die Verwaltung kein Geld für eine Ersatzbrücke bereitgestellt und möchte stattdessen den gesamten Verkehr während der Bauzeit über die deutlich schmalere und hoch frequentierte Justus-Garten-Brücke zwischen Faustwiese und Strandleben laufen lassen.

Hannovsie – Während die CDU-Fraktion im Rat nun offiziell eine Behelfsbrücke beantragt hat und die SPD die Dornröschenbrücke einfach ein bisschen schneller bauen will, sieht Stadtbaurat Vielhaber die Umlenkung des Verkehrs auf die Justus-Garten-Brücke pragmatisch, denn Radfahrer können ja „auch mal schieben“.

Die-PARTEI-Stadtbezirksrätin in Linden-Limmer, Jasmin Grobleben, kontert: „Ein toller Rat! Entschleunigung ist schließlich gut für Geist und Körper. Ich rate Herrn Vielhaber daher, einfach mal zu Fuß zur Arbeit zu gehen, sein Auto zu schieben, wenn’s im Stau mal zu lange dauert, oder bei zu viel Stress: Einfach mal die Verkehrswende verschieben!“

Marc Oliver Schrank, Stadtbezirksratsherr Nord, hingegen weiß, wie man mit dem Bauamt umgeht: „Man kann die Brücke ja tatsächlich so bauen, dass der Überweg nur ganz kurz – circa 3 Monate – nicht genutzt werden kann. Wenn man es richtig schlau anstellen will, kann man diese drei Monate dann noch in die kalte Jahreszeit legen – das ist dann aber echt next level Baukunst! Im Prinzip baut man die neue Brücke neben der Alten und reißt die Alte dann erst ab, um die Neue an die Stelle zu schieben. Wenn das Bauamt dazu Fragen hat – meine Nummer haben sie ja!“

In den beiden Bezirksräten hat Die PARTEI bereits letzte Woche je den Antrag auf eine regelmäßige, eng getaktete Fährverbindung über die Leine gestellt, um den Weg zum nahegelegenen sowie namensgebenden Biergarten "Dornröschen" sicherzustellen und auch dem Fährmannsfest zu einer namensgebenden Einrichtung zu verhelfen.

Dass die Initiativen aus den Stadtbezirksräten vom Rat kassiert werden, ist auch hier wieder wahrscheinlich. Nichtsdestotrotz zeigen sich Grobleben und Schrank vom Tatendrang der anderen Parteien aber einhellig begeistert: „Man wünscht sich fast, dass jedes Jahr Wahlkampf wäre!“